

Das rechte Heil, den wahren Frieden
Reicht Er den Seinen dar,
Ob auch manch bittres Leid hienieden
Uns trifft mit jedem Jahr.

Mit Freudigkeit den Kelch zu leeren,
Den bitteren Trank erfüllt,
Laß dich den herben Balsam lehren,
Der Schmerz und Wunden stillt.
Gedenke, wenn die Dornen stechen,
Der Rosen hold und mild,
Die in dem Lenz aus Dornen brechen,
Die Schnee und Frost umhüllt.

Und zagst dein Herz in finstern Nächten,
Blick auf zum Himmelsfeld,
Wo Engel Sternenkränze flechten,
Die ew'ger Glanz erhellt.